

Betreff: Reservierte Parkplätze für Car-Sharing



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Graz, 30. Mai 2017

FRAGE

an Frau Stadträtin Elke Kahr

gem. § 16a der Geschäftsordnung für den Gemeinderat, eingebracht namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion von Herrn Gemeinderat Mag. (FH) Ewald Muhr im Rahmen der Fragestunde in der Sitzung des Gemeinderates am 1. Juni 2017

Sehr geehrte Frau Stadträtin!

Die Verkehrsproblematik in Graz fordert uns alle. Die Tatsache, dass Graz die am stärksten wachsende Stadt ist, führt naturgemäß auch dazu, dass der Verkehr in Graz überdimensional zunimmt. Um diesem Problem aktiv entgegenzuwirken, sind gut überlegte Zukunftsstrategien und ein entsprechender Einsatz an geeigneten Ressourcen notwendig. Eines der großen Ziele der Grazer Mobilitätsstrategie ist es, den motorisierten Individualverkehr bis zum Jahr 2021 von derzeit 45 % auf 37 % zu reduzieren. Dies ist angesichts der Umstände, dass Graz ständig wächst, ein sehr ambitioniertes Ziel, das jedoch durch einen Mix vieler Teilprojekte wie z.B. dem Ausbau des Straßenbahnnetzes, sinnvolle Park & Ride-Standorte aber auch durch Car-Sharing erreichbar ist.

Dem Thema Car-Sharing hat sich Graz bereits im Herbst 2016 mit der Eröffnung der ersten tim-Standorte zugewandt und wird das öffentliche Angebot durch Errichtung weiterer Standorte ausweiten. Neben dem Angebot aus der öffentlichen Hand, sprich der Holding Graz, gibt es auch 4 Standorte im öffentlichen Gut, die durch Dritte betrieben werden und zwar am Andreas-Hofer-Platz, Lendplatz, Am Eisernen Tor und in der Kalchberggasse, alle also in relativer Zentrumsnähe, wo im Grunde ein gut funktionierendes ÖV-Netz existiert.

Nun gibt es aber in anderen Städten wie z.B. in Wien ebenfalls funktionierende Car-Sharing-Modelle, wobei diese überwiegend durch Angebote von Dritten betrieben werden. Damit solche Systeme effizient und effektiv funktionieren, muss dafür der entsprechende öffentliche Raum, also Parkplätze, bereitgestellt werden. Diese Parkplätze, die oft nur für ein Auto reserviert sind, sind gesondert gekennzeichnet und mit Hinweistafeln ausgestattet. Die vermieteten Autos können in diesem System an jedem beliebigen freien Standort, der dafür vorgesehen ist, abgestellt werden. Gerade in Bereichen, in denen das öffentliche Verkehrsnetz nicht dicht ausgebaut ist, machen derartige Parkplätze Sinn. Durch ein solches Modell ist es einerseits möglich, ein großflächiges Car-Sharing-System über das gesamte Grazer Stadtgebiet aufzubauen und andererseits das Modell des Car-

Sharing noch sichtbarer für potenzielle Interessenten zu machen. Durch die Einbindung von privaten Betreibern wäre darüber hinaus das finanzielle Risiko der Stadt Graz minimal bzw. ist es sogar möglich, durch die Festlegung eines Pauschalbetrages für derartige Parkplätze Einnahmen für die Stadtkasse zu erwirtschaften.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrte Frau Stadträtin, liebe Elke, die

Frage:

Bist du bereit, die Umsetzungsmöglichkeiten eines derartigen Car-Sharing-Modells für Graz prüfen zu lassen und gegebenenfalls das bestehende Car-Sharing-Modell durch dieses System zu erweitern?